

Rudolf Anschober
Bundesminister

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.193.792

Wien, 8.4.2020

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 766/J der Abgeordneten Julia Herr, Genossinnen und Genossen betreffend inszenierte Busfahrt zur Regierungsklausur mit doppelter CO2-Belastung** wie folgt:

Fragen 1 bis 3:

- *Ist es zutreffend, dass einzelne Regierungsmitglieder am Dienstag, den 28.1.2020 bereits am Tagungsort in Krems waren?*
- *Ist es zutreffend, dass diese Regierungsmitglieder am Dienstag wieder abreisten, um am nächsten Tag in Wien in einen Bus zu steigen, um mit diesem neuerlich nach Krems zu reisen?*
- *Waren Sie persönlich am Dienstag, den 28.1.2020, in Krems vor Ort?*
 - a) *Falls Ja, sind Sie am Dienstag mit dem Dienstagswagen angereist?*
 - b) *Falls Ja, sind Sie am Dienstag mit dem Dienstwagen wieder abgereist?*
 - c) *Falls Ja, wie hoch waren die Kosten für die Hin- und Rückfahrt am Dienstag?*
 - d) *Falls Ja, wie hoch war die Anzahl der gefahrenen Kilometer (Chauffeur, Treibstoff, etc.)?*
 - e) *Sind Sie am Mittwoch, den 29.1.2020 mit dem Bus von Wien nach Krems gefahren?*

Ich war am 28. Jänner 2020 nicht in Krems. Meine Anreise erfolgte am 29. Jänner 2020 in einem vom Bundeskanzleramt zur Verfügung gestellten Reisebus.

Frage 4:

- *Waren MitarbeiterInnen ihres Kabinetts am Dienstag, den 28.1.2020, in Krems vor Ort?*
 - a) *Falls Ja, wie viele MitarbeiterInnen waren an diesem Tag vor Ort?*
 - b) *Falls Ja, sind diese am Dienstag mit dem Dienstagswagen angereist?*
 - c) *Falls Ja, sind Sie am Dienstag mit dem Dienstwagen wieder abgereist?*
 - d) *Falls Ja, wie hoch waren die Kosten für die Hin- und Rückfahrt am Dienstag?*
 - e) *Falls Ja, wie hoch war die Anzahl der gefahrenen Kilometer (Chauffeur, Treibstoff, etc.)?*
 - f) *Falls Ja, sind die betroffenen Mitarbeiterinnen am Mittwoch, den 29.1.2020 mit dem Bus von Wien nach Krems gefahren?*

Es waren keine Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter meines Kabinetts am 28. Jänner 2020 in Krems.

Frage 5:

- *Es gibt täglich 58 (!) Verbindungen nach Krems, 26 davon sind direkt. Wie will die Regierung den Pendlerinnen, die oftmals nur einmal pro Stunde eine Verbindung haben, das Zugfahren schmackhaft machen, wenn sie selbst bei so gut ausgebauter Verbindung lieber mit dem Bus fährt? Warum sind Sie nicht mit der Bahn gefahren?*

Die Entscheidung, alle Regierungsmitglieder und Staatssekretärinnen sowie Journalistinnen und Journalisten mit dem Bus von Wien nach Krems zu befördern, wurde aus Sicherheitstheoretischen, umweltschonenden und effizienzorientierten Überlegungen getroffen. Bei einer Anreise mit dem Zug nach Krems wäre es ebenso erforderlich gewesen, Busse vom Ballhausplatz zum Bahnhof in Wien sowie für den Transport vom Bahnhof in Krems zum Hotel Steigenberger anzumieten, um die Vielzahl an Personen zeitnah, sicher und effizient zum Veranstaltungsort zu bringen. Meine Weiterreise von Krams nach Linz habe ich im Übrigen in morgendlichen Pendlerzug durchgeführt.

Frage 6:

- *Wie hoch ist die CO₂-Emission Ihres Dienstwagens pro Kilometer?*

Der CO²-Ausstoß des von meiner Vorgängerin übernommenem Dienstwagens beträgt 149g pro Kilometer und wird aktuell gegen ein E-Auto ausgetauscht.

Mit freundlichen Grüßen

Rudolf Anschober

